

Schulprogramm



HARDTBERG-GYMNASIUM
mit deutsch-französischem Zweig

Inhaltsverzeichnis

Unser Leitbild	3
Schulprofil	4
1. Wir fördern gemeinsam fachliche Bildung	5
2. Wir fördern und fordern jede Schülerin und jeden Schüler	7
3. Wir fördern Medienkompetenz und digitale Mündigkeit	9
4. Wir entwickeln die Fähigkeit zur fremdsprachlichen Kommunikation	11
5. Wir stärken die mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung	13
6. Wir fördern kulturelle Bildung	15
7. Wir übernehmen Verantwortung für Soziales Lernen und Demokratiebildung	17
8. Wir stärken das Wir-Gefühl und fördern die Gesundheit aller Beteiligten	19
9. Wir öffnen uns für außerschulische Partner	21
10. Wir gestalten im Team die Zukunft unserer Schule	23

*„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“* Johann Wolfgang von Goethe

Dieser Grundsatz Johann Wolfgang von Goethes leitet das pädagogische Handeln am Hardtberg-Gymnasium seit vielen Jahrzehnten. Im Zentrum steht für uns die Bildung der Schülerinnen und Schüler in personaler, sozialer, kultureller und fachlicher Hinsicht. Die Kinder und Jugendlichen sollen Freude am Lernen entwickeln, Probleme kreativ lösen und kognitive Herausforderungen bereitwillig annehmen. Lernen ist indessen nur möglich, wenn nicht alle Hindernisse aus dem Weg geräumt werden und zugleich die Zuversicht gegeben ist, sie überwinden zu können. Die in der Schullaufbahn erworbenen Kompetenzen sowie die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen sollen schließlich eine fundierte Grundlage für Studien- und Berufsausbildung darstellen.

Unser Leitbild

Im Jahr 2019 wurde das Motto von Goethe vor dem Hintergrund einer zunehmend vielfältiger werdenden Schülerschaft am Hardtberg-Gymnasium durch ein aktualisiertes Leitbild ergänzt, das in der Steuergruppe zur Schul- und Unterrichtsentwicklung unter Beteiligung von Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern partizipativ erarbeitet wurde:

Vielfalt leben – Potenziale entfalten – Verantwortung stärken

Unsere Schülerinnen und Schüler, die aus den umliegenden Stadtteilen und Nachbargemeinden zu uns kommen, zeichnen sich durch besondere Talente und vielfältige Begabungen, Interessen und Herkünfte aus. Wir möchten ihnen gerecht werden, indem wir ihnen ein reichhaltiges unterrichtliches wie außerunterrichtliches Bildungsangebot unterbreiten, in dem sich jede und jeder Einzelne frei entfalten kann. Alle können am Hardtberg-Gymnasium Bereiche finden, in denen sie wachsen und sich bewähren können, um ihre individuellen Potenziale besser wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

Unser Anspruch ist es, dass gelebte Vielfalt und demokratisches Verantwortungsbewusstsein miteinander Hand in Hand gehen. In diesem Sinne haben wir die Vision einer demokratischen Schule, in der eine aufklärerische Toleranz das Zusammenleben bestimmt, die geprägt ist von der engagierten Teilhabe aller an Schule Beteiligten. Die Schülerinnen und Schüler begegnen einander respektvoll in dieser lebendigen Schulgemeinschaft. Sie sollen die erforderlichen Kompetenzen ausbilden, die es ihnen ermöglichen, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick zu nehmen. Wir möchten sie in die Lage versetzen, sich kritisch damit auseinanderzusetzen, Zivilcourage zu zeigen und demokratisches Handeln als wesentlichen Bestandteil eines verantwortungsbewussten Lebens zu verstehen.

Schulprofil

Das Hardtberg-Gymnasium (HBG) ist ein vierzügiges Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft der Stadt Bonn und wurde 1966 als ihr jüngstes Gymnasium im Stadtbezirk Hardtberg gegründet. Im Stadtteil Brüser Berg, am westlichen Stadtrand gelegen, stellt es seit nunmehr über 50 Jahren einen wichtigen Bezugspunkt des kulturellen und pädagogischen Lebens dar. Derzeit besuchen ca. 950 Schülerinnen und Schüler aus Bonn und dem angrenzenden Rhein-Sieg-Kreis die Schule; ca. 80 Lehrkräfte gewährleisten ein breit differenziertes Angebot in allen Unterrichtsfächern. Die Schule ist im Halbtagsbetrieb organisiert und bietet eine Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung (ÜMI) auf freiwilliger Basis an, die zurzeit von Schülerinnen und Schülern der Jgst. 5 bis 8 genutzt wird. Seit dem Schuljahr 2022/2023 ist das Hardtberg-Gymnasium, ab Jgst. 5 aufsteigend, eine Schule des Gemeinsamen Lernens mit inklusivem Unterricht. Ein aktiver Förderverein unterstützt viele schulische Belange finanziell. Die Schule ist durch mehrere Buslinien des öffentlichen Nahverkehrs sehr gut an die umliegenden Stadtteile und Gemeinden angebunden.

Das Hardtberg-Gymnasium gehörte zu den ersten Gymnasien in NRW, die 1970 einen bilingualen deutsch-französischen Zweig eingerichtet haben. Seit 2011 ist das Hardtberg-Gymnasium zudem MINT-EC-Schule. Zum Schulprofil gehört außerdem der musische Bereich mit den Bläserklassen und zahlreichen Musikensembles. Eine pädagogisch reflektiert eingebettete Digitalisierung sowie die Förderung von Medienkompetenz sind uns ein besonderes Anliegen. Einen hohen Stellenwert haben darüber hinaus soziale, gesellschaftspolitische, gesundheitsorientierte und sportliche Angebote.

Das Hardtberg-Gymnasium verfügt über helle, modernisierte und großzügig eingerichtete Klassen- und Fachräume in 3 zusammenhängenden Gebäudeteilen, die komplett mit digitalen Tafelsystemen ausgestattet sind. Im Selbstlernzentrum (SLZ) befindet sich eine Präsenz-Bibliothek mit mehreren PC-Arbeitsplätzen sowie eine Schulbücherei zur Ausleihe. Neben der schuleigenen Turnhalle können mit der Hardtberghalle, zwei Sportplätzen und dem Hardtbergbad gut ausgestattete, funktionale Sportstätten genutzt werden. Für größere Schulveranstaltungen stehen ein Hörsaal sowie die Aula im Pädagogischen Zentrum auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur Verfügung. Ökumenische Schulgottesdienste werden in der nahe gelegenen Emmaus-Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg gefeiert. Für 2026 ist auf einem Teil des Schulhofs ein zweistöckiger Neubau mit Differenzierungsräumen geplant.

Der Schulhof ist weitläufig und teilweise begrünt, im Schuljahr 2023/2024 ist er um ein Kleinfeld mit Fußballtoren und Streetballkörben ergänzt worden. Bei Regen können die Schülerinnen und Schüler eine Pausenhalle und das Dach unter einer Luftbrücke nutzen. Auf der Rückseite des Schulgebäudes befindet sich ein großer Schulgarten mit einem „Grünen Klassenzimmer“, einer Beetanlage und einem Teich, der auch als naturnaher Lernort und im Sommer der Erholung dient. In der Übermittagsbetreuung können die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit in einem Spielraum verbringen; den älteren Jahrgängen steht für die Freistunden ein Oberstufenraum zur Verfügung, den Lehrkräften ein Ruheraum. Im Schulgebäude sind an mehreren Stellen Sitzgelegenheiten angebracht. Zur Verpflegung ist am Schulvormittag eine Cafeteria mit Mensabetrieb für das Mittagessen geöffnet, die von einem externen lokalen Catering-Unternehmen geführt wird. Es besteht die Möglichkeit, ein Schließfach zu mieten.

1. Wir fördern gemeinsam fachliche Bildung

Das Hardtberg-Gymnasium fördert den Aufbau fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, indem es sich an den ausgewiesenen Inhalten der Fachlehrpläne sowie schulinternen Vorgaben ausrichtet, die auf der Homepage der Schule zugänglich sind. Die individuellen Lernausgangslagen und -interessen der Schülerinnen und Schüler finden zunächst bei der Wahl des jeweiligen Bildungsprofils und später bei der Gestaltung des Unterrichts Berücksichtigung. Über den Fachunterricht hinaus bieten Profil- und Projektkurse sowie thematisch gebundene Projektwochen, die alle 2 Jahre regelmäßig stattfinden, einen besonderen Raum für fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten. Zur Ausbildung überfachlicher Methodenkompetenzen werden in den Jgst. 5, EF und Q1 Projekttag durchgeführt.

Individuelle Profilbildung

Das Unterrichtsangebot am Hardtberg-Gymnasium ist durch drei fachliche Schwerpunkte gekennzeichnet, die individuelle Profilbildungen ermöglichen:

- *Moderne Fremdsprachen* – Im bilingualen deutsch-französischen Zweig wird Französisch bereits ab Jgst. 5 mit erhöhter Wochenstundenzahl neben Englisch als fortgeführter Fremdsprache unterrichtet. Dieser Zweig kann mit dem AbiBac oder dem Exzellenz-Label *CertiLingua* abgeschlossen werden. In den nicht-bilingualen Klassen ist Französisch die 2. Fremdsprache ab Jgst. 7. In Jgst. 9 kann Latein, in der Jgst. EF das Fach Spanisch neu hinzugewählt werden.
- *Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil* – Seit 2011 ist das Hardtberg-Gymnasium als MINT-EC-Schule zertifiziert. Alle Schülerinnen und Schüler können von besonderen unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Angeboten profitieren und mit dem Abitur das MINT-EC-Zertifikat erwerben.
- *Musischer Bereich* – Die Bläserklassen zeichnen sich durch einen verstärkten Musik- und Instrumentalunterricht in den Jgst. 5/6 sowie gemeinsames Musizieren im Klassenverband aus. Zahlreiche Musikensembles, eine rege Konzertkultur sowie jahrgangsstufenübergreifende Theateraufführungen, um nur einige Beispiele zu nennen, sorgen für ein facettenreiches schulisches Kulturleben.

Pädagogische Prinzipien

Unser pädagogisches Konzept orientiert sich an den individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und zielt auf die Förderung eigenverantwortlichen Lernens. Unseren Unterricht richten wir nach den Kriterien des „Referenzrahmens Schulqualität NRW“ (2020) für guten Unterricht aus: Die Lehrkräfte gestalten ihren Unterricht schülerorientiert, kognitiv aktivierend und motivierend, herausfordernd – aber nicht überfordernd, heterogenitäts- und sprachsensibel; sie machen Ziele und Leistungserwartungen transparent. Die Lehr- und Lernprozesse sind so gestaltet, dass sie problemorientiert, anwendungs- und erfahrungsbezogen sind. Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, den Fortschritt und die Sinnhaftigkeit der von ihnen zunehmend mitverantworteten Lernprozesse zu erkennen und geeignete Lernstrategien zu nutzen. Über ihren Leistungsstand werden sie angemessen informiert. Wertschätzung, positives Feedback und eine konstruktive Fehlerkultur sind uns ein zentrales Anliegen.

Raumgestaltung und Rhythmisierung des Unterrichts

Um die Vorteile einer vorbereiteten Lernumgebung zu nutzen, haben wir das Fach- und Lehrerraumprinzip eingeführt. Im Gemeinsamen Lernen können wir auf Differenzierungsräume zurückgreifen. Der Schultag wird bevorzugt in Doppelstunden rhythmisiert; dies begünstigt einen ruhigen Ablauf des Schultags, eine konzentriertere Unterrichtsatmosphäre und Formen kooperativen Lernens.

Erprobungsstufe

In der Erprobungsstufe (Jgst. 5 und 6) werden die Kinder sorgfältig betreut und die Eltern intensiv beraten. Den Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium begleiten wir mit einem systematischen Übergangsmangement, indem wir

- uns regelmäßig mit Lehrerinnen und Lehrern der abgebenden Grundschulen austauschen,
- am Ende des 4. Schuljahres einen Kennenlernnachmittag veranstalten,
- das 5. Schuljahr mit drei Einführungstagen beginnen,
- in der zweiten Schulwoche einen Ausflug zum LVR-Freilichtmuseum Kommern durchführen,
- einen auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmten Schulplaner einsetzen.

Mittelstufe

In der Mittelstufe (Jgst. 7 bis 10) gewähren wir den Jugendlichen mehr Eigenverantwortung und Freiheiten, damit sie sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln können. Das selbstgesteuerte digitale Lernen, auch unter Einsatz schulischer iPads, spielt eine zunehmend größere Rolle. Ab Jgst. 9 stehen als Differenzierungsfächer Latein, Biologie/Chemie, Informatik und die Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) mit technischem Schwerpunkt zur Auswahl.

Oberstufe

In der Oberstufe (Jgst. EF bis Q2) wird ein breiter Fächerkanon angeboten. Eine Vielzahl an Leistungskursen ist durch die Kooperation mit dem nahe gelegenen Carl-von-Ossietzky-Gymnasium garantiert:

- Deutsch (LK), Englisch (LK), Französisch (LK), Latein, Spanisch
- Mathematik (LK), Biologie (LK), Chemie (LK), Physik (LK), Informatik, Technik (als Projektkurs)
- Erdkunde (LK), Geschichte (LK), Philosophie, Sozialwissenschaften, Ev. und Kath. Religionslehre,
- Kunst, Literatur, Musik
- Sport (LK)

Zentral können Leistungskurse in Musik, Kunst und Informatik sowie ein Grundkurs Hebräisch an anderen öffentlichen Gymnasien der Stadt Bonn belegt werden.

Standardorientierung und Qualitätssicherung

Um die Qualität fachlicher Standards zu garantieren, beteiligen sich die Fachkonferenzen zielgerichtet an der Schul- und Unterrichtsentwicklung; sie bilden sich regelmäßig fachlich und fachdidaktisch fort. Mindestens einmal im Jahr findet eine Dienstbesprechung der Schulleitung mit den Fachvorsitzenden statt. Auswertungen von Lernstandserhebungen und Leistungsüberprüfungen, kollegiale Hospitationen sowie ein fest verankertes Schülerfeedback dienen der inhaltlichen wie didaktisch-methodischen Ausschärfung des Fachunterrichts. Das schulinterne Vertretungskonzept sorgt dafür, dass Unterricht möglichst durch Fachlehrkräfte auf der Basis gestellter Aufgaben vertreten wird, um Unterrichtsausfall zu vermeiden. Fachliche Expertise erweitert das Kollegium u. a. durch eine enge Kooperation mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, dem Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL), dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) in Bonn, dem MINT-EC-Netzwerk sowie im Rahmen vieler weiterer professioneller Kontakte.

2. Wir fördern und fordern jede Schülerin und jeden Schüler

Individuelle Begabungsförderung am Hardtberg-Gymnasium bedeutet: Jedes Kind ist einzigartig. Jede Schülerin und jeder Schüler hat außergewöhnliche Fähigkeiten, besondere Neigungen, Interessen und Talente. Ziel unserer Arbeit ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken, sie dabei zu unterstützen, ihre Potenziale zu erkennen und zu entfalten, ihnen die Fähigkeit zu vermitteln, ihr Leben selbstbestimmt und verantwortungsbewusst auszugestalten.

Für ihr zielgerichtetes Engagement im Bereich der individuellen Förderung wurde unserer Schule bereits 2010 das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ verliehen. Sie gehört heute zum Netzwerk „Zukunftsschulen NRW – Netzwerk Lernkultur Individuelle Förderung“, in dem Schulen ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung am Leitbild der individuellen Förderung ausrichten.

Binnendifferenzierung und Individualisierung des Lernens

Innere Differenzierung im Fachunterricht ist uns ein wesentliches Anliegen. Um der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, nutzen wir Formen des kooperativen Arbeitens, unterstützen selbstgesteuertes Lernen durch entsprechende Formate wie Portfolios, Präsentationen usw. und nutzen niveaudifferente Aufgaben. Unser Anspruch ist es, bei der Planung familiäre, soziale, kulturelle, religiöse, genderspezifische und andere Dimensionen von Diversität zu reflektieren und diesen im Unterricht in einer wertschätzenden Art in einer respektvollen Lernatmosphäre zu begegnen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf eine sprachensible Unterrichtsgestaltung und das Bemühen um durchgängige Sprachbildung als Unterrichtsprinzip. Nicht nur durch die Fächerwahl und persönliche Profilbildung erfolgt eine Individualisierung des Lernens, sondern auch durch die folgenden schulischen Zusatzangebote:

- Ergänzungsstunden, wie das Fach Naturwissenschaften in Jgst. 5 (im nicht-bilingualen Zweig) oder das Klassenorchester in den Bläserklassen, tragen zu einer weiteren Individualisierung bei.
- In klassenübergreifenden Kursen, die fest in den Stundenplan integriert sind, arbeiten alle Schülerinnen und Schüler in Jgst. 6 und 8 unter Anleitung einer Fachlehrkraft an individuellen Entwicklungsschwerpunkten (Förderkurse) bzw. an inhaltlich komplexeren Aufgaben (Profilkurse).
- In der Erprobungsstufe werden wissenschaftlich basierte Diagnoseverfahren wie die Hamburger Schreibprobe eingesetzt, um die Rechtschreib- und Lesekompetenzen zu überprüfen. Zur Lese- und Rechtschreibförderung werden in den Jgst. 5 und 6 turnusmäßig je 2 Förderkurse im Nachmittagsbereich angeboten. Zum Umgang mit LRS liegt ein schulinternes Konzept vor.
- Die Grundsätze der Leseförderung sind im schulischen Leseförderkonzept niedergelegt; in fächerübergreifend durchgeführten Laut-Lese-Tandems, durch Teilnahmen an Autorenlesungen, dem Vorlesewettbewerb, einem schulinternen Antolin-Lesewettbewerb sowie weiteren Aktionen mit externen Kooperationspartnern schulen die Lernenden ihre Lesekompetenz systematisch.
- In den Lernbüros Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch (und z. T. Spanisch) werden die Schülerinnen und Schüler durch Fachlehrkräfte individuell betreut. In der Regel sind die Lernbüros, die je über einen eigenen Raum verfügen, pro Fach ein- bis dreimal pro Woche nach Unterrichtschluss für den Zeitraum einer Doppelstunde geöffnet.
- In der Oberstufe arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler fachliche und methodische Schwächen in Vertiefungskursen auf. In Projektkursen erhalten besonders begabte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Fachinteressen auszubauen und im Rahmen einer Projektarbeit nachzuweisen. Facharbeiten in Jgst. Q1 ermöglichen individuelle fachliche Schwerpunktsetzungen. In die Abiturprüfungen können sog. Besondere Lernleistungen eingebracht werden.

Begleitung des Lernprozesses

Alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern werden auf der Basis unterschiedlicher Diagnoseverfahren kontinuierlich im Hinblick auf Lernrückstände und besondere Begabungen beraten. In die Beratungsprozesse sind zunächst die Klassen- und Stufenleitungen, die Stufenkoordinationen sowie die Beratungslehrkräfte eingebunden. Bei grundsätzlichen Lernproblemen helfen speziell ausgebildete Lehrkräfte, die ein Lern-Coaching anbieten. In Erprobungsstufen- und zusätzlichen Förderkonferenzen zum Quartalswechsel in der Mittelstufe beraten die Klassenteams über individuelle Fördermaßnahmen für leistungsschwächere wie auch für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Individuelle Förderpläne (Sekundarstufe I) und Fachberatungsbögen zum Quartalsende (Sekundarstufe II) für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam mit den Eltern besprochen und umgesetzt.

Gemeinsames Lernen

Im Kreis von zurzeit 5 Bonner Gymnasien beschreiten wir seit dem Schuljahr 2022/2023 den Weg in eine inklusive Zukunft. Damit setzen wird das in der UN-Behindertenrechtskonvention begründete Menschenrecht einer gleichberechtigten Teilhabe aller konkret in die Schulpraxis um. Im Fokus stehen die individuellen Bedürfnisse und Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die je nach Förderschwerpunkt zielgleich oder zieldifferent unterrichtet werden.

Gestärkt durch ein multiprofessionelles Team des Gemeinsamen Lernens mit sonderpädagogisch geschulten Lehrkräften, weiteren pädagogischen Fachkräften sowie Schulbegleitungen wird das Kollegium beim Aufbau einer inklusiven Schulkultur auch durch externe Partner professionell begleitet. Nicht nur durch räumliche Ausbauten (Differenzierungsräume, Einrichtung einer modernen Schulküche) profitiert schon jetzt die ganze Schulgemeinschaft: Die positiven Erfahrungen im Gemeinsamen Lernen strahlen auch auf andere schulische Bereiche aus, sie leisten einen wertvollen Beitrag zum sozialen Lernen, führen zu einem vertieften, wertschätzenden Verständnis von Diversität und stärken so das schulische Gemeinschaftsgefühl im Ganzen. In einem Inklusionskonzept wird die inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung sukzessive dokumentiert; die Koordinatorin ist Mitglied der Steuergruppe.

Begabungs- und Begabtenförderung

Die individuelle Förderung am Hardtberg-Gymnasium nimmt alle Entwicklungspotenziale der Schülerinnen und Schüler gleichermaßen in den Blick; dabei legen wir einen ganzheitlichen, multidimensionalen Bildungsbegriff zugrunde. Wir halten für alle passende Angebote bereit, die in einem Begabungsförderungskonzept dokumentiert sind. Zentral sind hier das aufgefächerte Schulprofil, die äußere Differenzierung im Unterrichtsangebot wie auch die Fülle an AG-Angeboten im freiwilligen Nachmittagsbereich.

Besonders begabten Kindern und Jugendlichen bieten wir eine spezielle Begabtenförderung an. Die Arbeitsgruppe „Begabungsförderung“ koordiniert die entsprechenden Aktivitäten und entwickelt weitere Maßnahmen. Eine Ansprechpartnerin berät bei allen aufkommenden Fragen. Wir begleiten u. a. durch

- den Einsatz von *Peer-Review*-Bögen zur pädagogischen Diagnostik in Jgst. 6
- die Nomination besonders begabter Lernender zur Besprechung bei Förderkonferenzen (Mittelstufe)
- die Option, ein Schuljahr in der Mittelstufe koordiniert zu überspringen
- das Frühstudium „Fördern, Fordern, Forschen“ an der Universität Bonn
- das breite Angebot an Wettbewerben, Olympiaden, Camps und AGs wie z. B. die Schach-AG
- die Teilnahme am Programm „Talentscouting NRW“ in Kooperation mit der Universität Bonn
- die Organisation von „HBG Talent“ – einem Präsentationsnachmittag für besondere Leistungen, der den beteiligten Schülerinnen und Schülern Wertschätzung und Anerkennung zuteil werden lässt.

3. Wir fördern Medienkompetenz und digitale Mündigkeit

Innovationen auf den Gebieten der Informationstechnologien und digitalen Informationsverarbeitung beeinflussen alle Bereiche des individuellen und gesellschaftlichen Lebens. Digitale Medien sind nicht mehr wegzudenken, der digitale Wandel schreitet voran und verändert Gesellschaft und Berufswelt tiefgreifend. Wir am Hardtberg-Gymnasium Bonn wollen die Zukunft mitgestalten und es den Lernenden ermöglichen, aktiv, selbstbestimmt und kompetent an dieser digitalisierten Gesellschaft teilzuhaben.

Arbeitsgruppe „Medien“ – Gelebte Kultur der Digitalität

Zentrales Steuermittel und Herzstück der digitalen Schul- und Unterrichtsentwicklung am Hardtberg-Gymnasium ist die Arbeitsgruppe „Digitale Medien“. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind paritätisch in dem sich regelmäßig konstituierenden Gremium vertreten, das die Digitalisierung an unserer Schule voranbringt. Die Arbeitsgruppe versteht sich als offenes Team. Alle, die mitwirken möchten, sind herzlich willkommen, damit die Kompetenzen aller Akteurinnen und Akteure des Schullebens eingebracht werden können.

Medienpädagogisch innovativ

Mit unserem Konzept der digitalen Mündigkeit vermitteln wir Kompetenzen für das 21. Jahrhundert. Sie versetzt die Lernenden in die Lage, selbstbestimmt die Chancen digitaler Bildung zu nutzen, während sie zugleich Wissen und Handlungskompetenz im Umgang mit den neuen Herausforderungen erwerben. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die technische Handlungskompetenz im Sinne einer Nutzung von digitalen Medien fördern. Vielmehr geht es um die deutlich umfassendere Fähigkeit, unsere zunehmend digitalisierte Gesellschaft in ihrer Funktionsweise zu verstehen, zu hinterfragen und zu gestalten. Das Ziel des mündigen und selbstbestimmten digitalen Handelns bedeutet für uns die Förderung der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern sowie unserer Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen. Es wird gesteuert durch das schulische Medienkonzept „Digitale Mündigkeit“ mit integriertem fächerübergreifendem Mediencurriculum, das alle Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW abdeckt.

Der Unterricht im Gemeinsamen Lernen profitiert von dem Einsatz digitaler Medien bei Förderbedarfen insbesondere im Bereich des Hörens und Sehens.

Eine schulweite IT-Nutzungsordnung regelt am Hardtberg-Gymnasium das Miteinander und sorgt für einen bewussten Umgang mit digitalen Medien.

„Medienscouts-Schule“ und „Medienscouts-Schule gegen Cybermobbing“

Um nicht nur die Chancen, sondern auch die Risiken medialer Angebote zu erkennen und zu reflektieren, verfolgen wir die Stärkung einer schülergesteuerten Medienbildung im Bereich der Prävention. Dem *Peer-Education*-Ansatz folgend, begleiten gleichaltrige Medienscouts zielgruppenadäquat ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in drei Modulen zum Thema „Sicherheit im Netz“ sowie einem Modul zum Thema Cybermobbing in den Jgst. 5 bis 8. Die Auszeichnungen des Hardtberg-Gymnasiums als „Medienscouts-Schule“ sowie als „Medienscouts-Schule gegen Cybermobbing“ im Mai 2023 bestätigen unser Engagement für eine sichere und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien durch unsere Schülerinnen und Schüler. Erstmals im Schuljahr 2024/2025 wurde in der Jgst. 5 das Präventionsprojekt „Gemeinsam Klasse sein“ gegen Mobbing und Cybermobbing durchgeführt.

Ausgezeichnete digitale Infrastruktur

Unsere Schule ist bestens aufgestellt, um den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu werden. Wir sind an das Glasfasernetz angeschlossen, verfügen über ein WLAN mit Gigabit-Geschwindigkeit und strukturierter Verkabelung sowie eine Vollausrüstung mit digitalen *SMART*-Tafelsystemen. Alle Lernenden erhalten durch den Schulträger kostenfreie *Microsoft 365*-Lizenzen, die aufgrund der Verknüpfung mit einem UCS-Radius-Server einer erhöhten Sicherheitsstruktur unterliegen. Als digitale Lernumgebung ermöglicht *Microsoft Teams* die pädagogische Vernetzung von Lehrenden und Lernenden. Die Nutzung schuleigener iPads in 16 Koffersystemen ermöglicht digitalen Unterricht im 1:1-Setting.

Forschendes Lernen und KI im Unterricht – bestens vernetzt

Wir sind stolz darauf, Gründungsmitglied des Projekts „BONNEUM – Forschendes Lernen MINT und Digitale Bildung“ zu sein, einem Bildungsverbund von Lernwerkstätten, der naturwissenschaftliches und digitales Lernen in innovativen didaktischen Formaten fördert. Unsere lokalen BONNEUM-Kooperationspartner sind die benachbarte Finkenhof-Grundschule und der Kindergarten „Finkennest“. Kooperativ ist an unserer Schule der Makerspace *JIALab* mit 3D-Druckern, CAD-Umgebung, mobilen Werkbänken und Lötstationen entstanden. Er kann im Unterricht und als außerschulischer Lernort genutzt werden.

2024 wurden wir mit 19 anderen aus bundesweit 109 Bewerberschulen ausgewählt, um am Innovationslabor „Künstliche Intelligenz (KI) im Unterricht – Schule von morgen heute gestalten“ teilzunehmen. Diese Initiative der renommierten Robert Bosch Stiftung bringt Schulen zusammen, die das Potenzial von KI im Unterricht erkennen und diesen mithilfe digitaler Mittel qualitativ verbessern möchten.

Wir kooperieren überdies mit der Deutschen Telekom, dem Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, dem Max-Planck-Institut für Neurobiologie des Verhaltens – caesar.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Um Digitalisierung nachhaltig zu gestalten, verfolgen wir an unserer Schule die Ansätze der digitalen Suffizienz – Digitalisierung nur dort einzusetzen, wo es sinnvoll ist –, die Nutzung lizenzfreier Bildungsmaterialien (OER), wie sie etwa in der Bildungsmediathek NRW bereitgestellt werden, und das Prinzip demokratischer Partizipation, wie sie in der Arbeitsgruppe „Digitale Medien“ greifbar wird.

Professionelle und systematische Qualitätsentwicklung

Digitale Bildung ist eine fächerübergreifende Querschnittsaufgabe. Sie beeinflusst alle Aspekte schulischer Praxis und bedarf somit in besonderem Maß systematischer Qualitätsentwicklung. Um allen Lernenden den selbstbestimmten, kompetenten und geschützten Umgang in einer Kultur der Digitalität zu ermöglichen, entwickeln mit der Arbeitsgruppe „Digitale Medien“ zusammen drei Lehrkräfte (der Koordinator für Digitalisierung sowie zwei iPad-Beauftragte) die Belange der Medienbildung weiter und tragen für eine Vernetzung mit der Steuergruppe und den schulischen Gremien Sorge. Breit angelegte kollegiumsinterne Fortbildungsangebote („Kurskiosk“-System) tragen wesentlich zur Professionalisierung aller Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien bei.

Um seiner führenden Rolle auch weiter gerecht zu werden, hat sich das Hardtberg-Gymnasium für das Modellvorhaben „Informatik in den Jahrgangsstufen 7/8 des Gymnasiums“ der Bezirksregierung Köln beworben. Es umfasst eine Laufzeit von zwei Jahren und beginnt im Schuljahr 2023/2024 in der Jgst. 7 und wird im Schuljahr 2024/2025 mit den Jgst. 7 und 8 fortgeführt. Es ergänzt damit den Unterricht in Informatik in den Jgst. 5/6, im Differenzierungsbereich der Jgst. 9/10 und in der gymnasialen Oberstufe.

4. Wir entwickeln die Fähigkeit zur fremdsprachlichen Kommunikation

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa erfordert heute eine Erziehung zur Mehrsprachigkeit. Der Fremdsprachenunterricht des Hardtberg-Gymnasiums stellt deswegen die Anwendungsorientierung und den lebensweltlichen Bezug des Sprachenlernens in den Mittelpunkt. Wir bieten folgende Sprachen an: Englisch, Französisch, Latein und Spanisch.

Jgst.	Bilingualer deutsch-französischer Bildungsgang	Nicht-bilingualer Bildungsgang
EF	neu einsetzend: ggf. Spanisch	
10	F 3 + E 3 (ggf. + Latein)	E 3 + F 3 (ggf. + Latein)
9	F 3 + E 4 (ggf. + Latein)	E 3 + F 4 (ggf. + Latein)
8	F 3 + E 3	E 4 + F 4
7	F 5 + E 4	E 3 + F 4
6	F 4 + E 2	E 5
5	F 4 + E 2	E 4

Der bilinguale deutsch-französische Zweig

Das Hardtberg-Gymnasium gehörte zu den ersten Gymnasien in NRW, die 1970 einen bilingualen deutsch-französischen Zug eingerichtet haben. Bis heute ist er ein Erfolgsrezept. Dieser Bildungsgang ermöglicht sowohl einen intensiveren Französischunterricht als auch bilingualen Sachfachunterricht – hier erfahren Schülerinnen und Schüler, wie die Fremdsprache als quasi natürliches Kommunikationsmittel eingesetzt werden kann. Ziel des bilingualen Bildungsganges ist es, junge Menschen in besonderer Weise auf die sprachlichen, kulturellen, historischen, wissenschaftlichen und politischen Gegebenheiten in einem zusammenwachsenden Europa vorzubereiten, in dem Frankreich der erste Kooperationspartner ist. Das Hardtberg-Gymnasium kooperiert eng mit deutsch-französischen Kultureinrichtungen wie dem Institut Français, dem Gustav-Stresemann-Institut oder der Deutsch-Französischen Gesellschaft. Dadurch werden insbesondere für Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges zahlreiche kulturelle und politische Projekte möglich (Musik, Theater, Podiumsdiskussionen u. a.).

Die Struktur des bilingualen Bildungsgangs

Ab Klasse 7 werden die gesellschaftswissenschaftlichen Sachfächer (EK, GE, WP) schrittweise bilingual unterrichtet (in Klammern: Fachunterricht ausschließlich in deutscher Sprache).

Jgst.	Französisch	Englisch	Erdkunde	Geschichte	Wirtschaft-Politik
10	3	3	2	2	2
9	3	4		2	
8	3	3	2	3	2
7	5	4	2		(2)
6	4	2		(2)	
5	4	2	(2)		(2)

Sekundarstufe II im bilingualen Bildungsgang: AbiBac oder Bilinguales Abitur

In Form des AbiBac erwerben Lernende des bilingualen Zweiges zugleich mit dem deutschen Abitur das französische Baccalauréat. Dazu führen sie die bilingualen Sachfächer Geschichte und Erdkunde als Grundkurs bis zum Abitur und legen in einem davon eine Abiturprüfung ab. Für den Abschluss

„Bilinguales Abitur“ wird nur eines der Sachfächer als Gesellschaftswissenschaft fortgeführt und darin eine Abiturprüfung abgelegt. Französisch wird bei beiden Optionen als Leistungskurs weitergeführt. Für den Erwerb des Baccalauréat absolvieren die Schülerinnen und Schüler zusätzlich eine mündliche Prüfung im Fach Französisch durch französische Prüfungsbeauftragte. Mit beiden bilingualen Abschlüssen sind sie von fremdsprachlichen Aufnahmeprüfungen an den Hochschulen in Frankreich befreit.

In der Einführungsphase haben die Schülerinnen und Schüler des Hardtberg-Gymnasiums die Möglichkeit, ihr Betriebspraktikum in Frankreich zu absolvieren. Regelmäßig wird ihnen in der Oberstufe die Möglichkeit gegeben, sich über deutsch-französische Studiengänge zu informieren, für die sie aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Sprachkompetenz besonders geeignet sind.

Fremdsprachenzertifikate in Französisch und Englisch

Im Französischunterricht oder in speziellen DELF-Arbeitsgemeinschaften werden die Schülerinnen und Schüler auf das entsprechende Fremdsprachenzertifikat vorbereitet. Wir bieten im Fach Französisch die Niveaus A1, A2, B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) an.

Cambridge-Prüfungen in Englisch sind ebenfalls ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms. Inzwischen gehört die Schule zu den erfolgreichsten Schulen im Regierungsbezirk Köln und wurde wiederholt von der University of Cambridge als *Preparation Centre* ausgezeichnet. Es werden Vorbereitungskurse für drei verschiedene Zertifikate angeboten:

1. Preliminary English Test (PET) – B1
2. First Certificate in English (FCE) – B2
3. Certificate in Advanced English (CAE) – C1

Letzteres wird oft als Zulassungsvoraussetzung für ein Studium in englischer Sprache anerkannt.

Austauschprogramme, Sprachreisen und Studienfahrten

Wir kooperieren mit mehreren west- und osteuropäischen Bildungsinstitutionen im Rahmen von Austausch und führen Sprachreisen und Studienfahrten durch, um fremdsprachliche und interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen.

- In der 7. Klasse findet im bilingualen Bildungsgang ein einwöchiger Austausch mit verschiedenen *Collèges* im Wechsel (z. B. Saint-Nazaire bei Nantes, Douvres-la-Délivrande bei Caen) statt. Ein Modell für eine England-Fahrt im nicht-bilingualen Zweig wird angestrebt (optional, ohne Austausch).
- In der 8. Klasse wird für alle interessierten Schülerinnen und Schüler der nicht-bilingualen Klassen ein einwöchiger Austausch mit dem *Collège Jean de Beaumont* in Villemomble bei Paris durchgeführt.
- Für die Schülerinnen und Schüler der Jgst. Q1, die das AbiBac anstreben, steht ein einwöchiger Oberstufenaustausch mit dem *Lycée Ismaël Dauphin* in Cavailon (Provence) auf dem Programm. Im Rahmen dieses Austauschs kann zusätzlich das Exzellenzlabel *CertiLingua* erworben werden.
- Im Wahlpflichtfach Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) arbeiten Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9 im Rahmen eines Austauschs mit einer kroatischen Schule in der Nähe von Zagreb an einem zweiwöchigen Technikprojekt zum Thema „Robotik“; die Arbeitssprache ist das Englische.
- Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. EF können an einem Austausch mit unserer langjährigen Partnerschule in unserem Nachbarland Polen, dem *XI. Lyceum* in Poznań (Posen), teilnehmen.
- Studienfahrten in der Jgst. Q2 führen in Anbindung an fremdsprachliche Leistungskurse auch in das englisch- bzw. französischsprachige Ausland, z. B. nach London oder Paris und Südfrankreich.

5. Wir stärken die mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung

Viele Schülerinnen und Schüler bringen ein großes Interesse an Abläufen in der Natur, technischen Entwicklungen, Computern und deren Anwendungen oder an der Mathematik mit und profitieren somit von dem MINT-Profil unserer Schule. MINT steht für Initiativen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie) und Technik. Aufgrund des hervorragenden Angebots in diesem Bereich wurde das Hardtberg-Gymnasium 2011 in den Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center e. V. aufgenommen, als MINT-EC-Schule ausgezeichnet und regelmäßig erneut zertifiziert, zuletzt 2023. Die Mitgliedschaft im MINT-EC-Netzwerk ermöglicht die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, MINT-Camps und MINT-(Junior-)Akademien. Neben der motivierenden Wissensvermittlung besteht hierbei auch die Möglichkeit, bundesweit Kontakte zu anderen MINT-interessierten Jugendlichen sowie zu Vertreterinnen und Vertretern aus Forschung und Industrie zu knüpfen.

Qualitätsentwicklung im MINT-Bereich

Am Hardtberg-Gymnasium übernehmen drei Lehrkräfte im Team die MINT-Koordination. Sie sorgen u. a. für eine strukturierte Verteilung aktueller Informationen, organisieren Wettbewerbe und beteiligten sich am Aufbau des lokalen MINT-EC-Regionalclusters Bonn / Rhein-Sieg / Ahr mit 10 Schulen aus der Region. Ziel dieses 2024 gegründeten Netzwerks ist es, MINT-Angebote gemeinsam wahrzunehmen und neue MINT-Aktivitäten zu schaffen. So wurde ein neu konzipiertes MINT-EC-Camp zur Biologie durchgeführt, eines zur Teilchenphysik ist geplant; ebenso die Einführung von MINT-EC-Masterclasses. Im Rahmen von Bewerbungen zur Rezertifizierung als MINT-EC-Schule im 3-Jahres-Rhythmus erfolgen externe Evaluationen, die auch der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des MINT-Profiles dienen.

MINT-EC-Zertifikat

Lernende, die sich in ihrer Schullaufbahn besonders im MINT-Bereich engagiert haben, können am Hardtberg-Gymnasium mit dem Abiturzeugnis ein MINT-EC-Zertifikat erwerben. Dieses Zertifikat ist eine verlässliche, von verschiedenen Schulsystemen unabhängige Einordnung über Leistungen im MINT-Bereich. Es wird von Universitäten, Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen anerkannt. Seit der Einführung im Schuljahr 2014/2015 wird es regelmäßig in jedem Jahrgang mehrfach verliehen.

Zusätzlicher MINT-Unterricht am Hardtberg-Gymnasium

- 1 Stunde Naturwissenschaften in Jgst. 5 (nicht im bilingualen Zweig und nicht in der Bläserklasse)
- 1 zusätzliche Stunde Biologie in der Jgst. 8 (nicht im bilingualen Zweig)
- Profilkurse in den Naturwissenschaften und Förderkurse im Fach Mathematik

MINT-Angebote im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10

- Junior-Ingenieur-Akademie (JIA): gefördert durch die Deutsche Telekom Stiftung werden technische Kompetenzen (Energieversorgung, Kraftwerksbau, Umwelt- und Klimaschutz) aufgebaut
- Informatik: u. a. fundierter Umgang mit Office-Programmen und einfache Programmierungen
- Biologie/Chemie: praktische, projektartig durchgeführte Arbeiten zu den Themenkomplexen „Mensch und Gesundheit“ sowie „Mensch und Umwelt“
- Kooperationspartner: Hochschule Bonn-Rhein Sieg (HBRS), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Stadtwerke Bonn, Max-Planck-Institut für Neurobiologie des Verhaltens – caesar

MINT-Angebote in der gymnasialen Oberstufe

- Grund- und Leistungskurse werden regelmäßig in Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und ggf. Informatik angeboten.
- Projektkurse in Physik, Biologie und Chemie ermöglichen eine verstärkt wissenschaftspropädeutisch, experimentell und anwendungsorientiert ausgerichtete Arbeit; sie finden oftmals in Kooperation mit außerschulischen Partnern statt wie der Universität Bonn.
- Im Projektkurs Technik erfolgen ausgehend von der Frage, ob Roboter denken können, Übungen zu elektrotechnischen, mechanischen und informationstechnischen Inhalten; es werden Methoden des *Design Thinking* erarbeitet, Projektideen generiert und unter Einbezug eigener Ideen für die Konstruktion und Programmierung auf Basis eines Arduino-Mikrocontrollers praktisch umgesetzt.
- Im Rahmen des Projekts *MILeNa* (MINT-Lehrer-Nachwuchsförderung, durchgeführt in Kooperation mit Universität Bonn und RWTH Aachen) besteht in mehrtägigen Workshops und Praxisphasen die Möglichkeit, Grundlagen des Lehrerberufs in MINT-Fächern kennenzulernen und zu erproben.
- Mit dem Ziel des Umweltforums Nationalpark-Haus Dornumersiel (BUND) werden jährlich mehrtägige Wattenmeer-Exkursionen der Leistungskurse Biologie und Erdkunde durchgeführt.

Wettbewerbsteilnahmen

- internationale Olympiade-Wettbewerbe in Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Junior Science Olympiade
- Bundeswettbewerbe in Mathematik und Informatik
- Wettbewerbe „Bio-Logisch“, „Chem-pions“, „Dechemax“, „Echt kuh-l“, „Informatik-Biber“, „Unsere Zukunft mit KI“
- Känguru-Wettbewerb in Mathematik: Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler in den Jgst. 5/6, in späteren Jahrgängen freiwillige Teilnahme
- Lange Nacht der Mathematik
- Hans Riegel-Fachpreise für hervorragende Facharbeiten
- schulintern: Tag der Naturwissenschaften mit spannenden Experimenten zum Mitmachen

Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften und Projekte

- Aquarien- und Terrarien-AG
- Schulgarten-AG: Pflege des Schulgartens mit Teich, Wildbienenhaus und Beeten mit Nutzpflanzen, Aktionstage
- Veranstaltungstechnik-AG: Betreuung von Theater- und Musikaufführungen
- *JIALab*: offene Lernwerkstatt für ein konstruktives Arbeiten mit dem Computer, digitalen Tools, verschiedenen Werkzeugen und 3D-Drucker
- BONNEUM-Lernwerkstatt: kooperatives Projekt mit Bonner Kitas und Grundschulen zum forschenden und entdeckenden Lernen im MINT-Bereich
- Planung und Durchführung verschiedener regionaler MINT-EC-Camps in Kooperation mit Schulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis

6. Wir fördern kulturelle Bildung

Die Schule ist eine Bühne des Lebens. Hier treffen viele individuelle Charaktere aufeinander, die ihre persönlichen Vorlieben, Bedürfnisse und kulturellen Prägungen mitbringen. In der Interaktion im Unterricht und auf dem Schulhof zeigt sich diese bunte Vielfalt. Sie wird gebündelt im kreativen Tun: Literatur, Kunst und Musik sind die Bereiche, in denen allen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geboten wird, ihre künstlerischen Begabungen auszuleben. In Arbeitsgemeinschaften, Projektkursen und Musikensembles spielt dabei das Gruppenerlebnis eine große Rolle. Das Hören aufeinander beim Musizieren und die Auseinandersetzung mit gestalterischen Ideen der anderen ermöglichen es den Einzelnen, sich als selbstwirksamen Teil des Ganzen zu erleben; insbesondere im Gemeinsamen Lernen stellt dies eine ganz besondere Chance dar.

Dabei ist zum einen der Weg das Ziel – denn der kreative Prozess lässt die individuellen Fähigkeiten wachsen. Zum anderen ist das Ergebnis von großer Bedeutung – die Kunstvernissage, die Film- oder Theateraufführung und das Konzert erzeugen ein Wir-Gefühl und lassen die Schulgemeinschaft teilhaben und zusammenwachsen. Der Applaus des Publikums als positives Feedback stärkt das Selbstbewusstsein der Kreativen und motiviert zu weiteren kulturellen Aktivitäten. Nicht zuletzt wirkt sich dies auch positiv auf die Selbstsicherheit und Resilienz der Schülerinnen und Schüler in jeglichem unterrichtlichen Kontext aus. Kulturelle Bildung bedeutet für uns deshalb, ihnen einen aktiven Umgang mit Kunst, Literatur, Musik, Theater, Tanz, Film und Museum zu ermöglichen und dazu anzuregen, selbst künstlerisch tätig zu werden.

Schulische und außerschulische Kulturangebote

Im musischen wie im künstlerisch-literarischen Bereich ist am Hardtberg-Gymnasium je eine kulturbeauftragte Lehrkraft Ansprechperson für kulturelle Schulentwicklung. Kolleginnen und Kollegen nehmen an Fortbildungen teil und entwickeln ihre kulturelle Expertise weiter. Das schulische Kulturangebot kann in Folge die Türen zur Teilhabe an öffentlichen Kulturangeboten öffnen: Neben dem Besuch außerschulischer Lernorte finden viele Projekte in der Schule mit externen Kulturpartnern statt, die sie professionell anleiten. Durch das eigene Tun, auch unter Einbindung digitaler Medien, wird die Rezeption von kulturellen Veranstaltungen selbstverständlich, sie werden als wertvoll angesehen. Nach und nach kann jede Schülerin und jeder Schüler immer eigenständiger abschätzen, welche kulturellen Angebote sie oder er annehmen möchte – sei es im Zuschauerraum oder aktiv und ‚auf der Bühne‘. Bei der Beruflichen Orientierung können die Lernenden eigene Einblicke in die Arbeit von Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen erlangen.

Angebote in den Bereichen Musik und Tanz

Am Hardtberg-Gymnasium sind neun verschiedene Musikensembles aktiv, inklusive der Bläserklassen in den Jgst. 5 und 6. In diesen erlernt jedes Kind in einem zweijährigen Kurs ein Blasinstrument in Kooperation mit der IBA, einem regionalen Verband von Instrumentallehrkräften. Alle Instrumente zusammen ergeben ein vielstimmiges Klassenorchester, in dem sich die Einzelnen als Teil eines Gesamtklangs erleben. Darüber hinaus bieten wir folgende Ensembles:

- 2 Chöre: „Les Choristes“ (Erprobungsstufe) und „PopSingers“ (Mittel- und Oberstufe)
- 2 Bands: „Next Generation Band“ (Jazzband ab Jgst. 8) und „HBG Big Band“ (ab Jgst. 9)
- 3 Orchester: das Junior Blasorchester (ab Jgst. 7), das Sinfonisches Blasorchester (ab Jgst. 8) und das jahrgangsübergreifende Schulorchester „La Sinfonietta“

Individuell kann Einzel- und Gruppenunterricht für verschiedene Instrumenten zur Vorbereitung auf die Teilnahme an den Musikensembles in Kooperation mit der IBA gebucht werden.

Die Probenfahrten der Musikensembles erfreuen sich großer Beliebtheit. Regelmäßig finden schulinterne wie öffentliche Konzerte statt, z. B. beim Beethovenfest oder mit Bläserklassen anderer Schulen. Projekte mit Oper Bonn, Beethovenorchester und Beethovenfest ergänzen das musikalische Angebot – darunter Opernworkshops im Rahmen des Klassenabonnements, die Mitgestaltung der Familien- und Jugendkonzerte b+, „Rhapsody in School“ (Besuch von Musik-Profis in der Schule), Kompositions- und Improvisationskurse u. v. m. Ausgehend von der Projektwoche „Tanz“ hat sich in Kooperation mit dem *Tanzlabor nrw* 2022 eine Tanz-AG etabliert.

Angebote im Bereich Literatur und Theater

Wir messen der Leseförderung einen besonderen Stellenwert in der kulturellen Bildung zu. Dazu zählen die fächerübergreifende Förderung flüssigen Lesens in Laut-Lese-Tandems, ein Viellesewettbewerb mit „Antolin“ sowie der Vorlesewettbewerb in Jgst. 6. In Kooperation mit der Stiftung Lesen nehmen wir jährlich an der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“, dem Projekt „Zeitschriften in die Schulen“ sowie der Initiative des Bundesweiten Vorlesetags teil. Wir sind stolz darauf, Gastgeber beim Rheinischen Lesefest „Käpt'n Book“ zu sein. Im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW“ kooperieren wir mit der Stadtteilbibliothek Brüser Berg. 2023 wurde unter Mithilfe von Eltern und SV eine attraktive Schulbücherei eröffnet, in der die Kinder und Jugendlichen im Nachmittagsbereich nach Herzenslust schmökern, lesen, spielen und Bücher ausleihen kann.

Für alle Altersstufen ermöglicht das Hardtberg-Gymnasium Schreibanlässe – sei es bei dem Medienprojekt des „General-Anzeigers Bonn“, Foren journalistischen Schreibens wie der Schulzeitung „HBG News“, der Homepage, der digital agierenden Schülerzeitung „HBG Flash“ oder der Abiturzeitung, bei AG-Angeboten zum kreativen Schreiben oder im GK Literatur der Jgst. Q1. Wir initiieren die Teilnahme an deutschsprachigen wie fremdsprachlichen Kultur-Wettbewerben.

Regelmäßig besuchen Lerngruppen Theater-Aufführungen des „Theaters Bonn“ (oft begleitet von theaterpädagogischen Workshops) sowie des „Jungen Theaters“ in Bonn-Beuel. Die Theater-AG erarbeitet jedes Jahr ein größeres Werk, das die Veranstaltungstechnik-AG in Licht und Ton setzt. Hinzu kommen bilinguale deutsch-französische Theaterprojekte zu besonderen Anlässen.

Angebote im Bereich Bildende Kunst

In unserer visuell und medial geprägten Welt vermittelt der Umgang mit Bildender Kunst die Kompetenz, sachverständig mit den gebotenen Möglichkeiten umzugehen. Wer Bilder kennengelernt hat, ihre Entstehung versteht und sie in eigener künstlerischer Gestaltung erstellt hat, weiß, wie sie einzusetzen sind, um das Richtige mit ihnen zu sagen. Diesen Umgang fördern wir im Fachunterricht Kunst und außerunterrichtlich in vielfältiger Weise: In der Oberstufe bieten wir Projektkurse mit dem Schwerpunkt kreativer Gestaltung eigener Kunstwerke sowie die Teilnahme am zentralen Leistungskurs Kunst an. Exkursionen zu Ausstellungen in der Bundeskunsthalle u. Ä. profilieren den Unterricht. Selbst gestaltete Bilder und dreidimensionale Objekte tragen zur ästhetischen Gestaltung von Schulgebäude, Schulhof und Schulplaner bei. Schülerinnen und Schüler stellen ihre eigenen Werke in der „Laternenschau“ im Rathaus Hardtberg sowie der Veranstaltung „Kunst aus Bonner Schulen“ aus und schaffen Bühnenbilder für schulische Theater-Aufführungen. Das Hardtberg-Gymnasium pflegt zudem eine lebendige Bildungspartnerschaft mit dem Museum August Macke Haus in Bonn.

7. Wir übernehmen Verantwortung für Soziales Lernen und Demokratiebildung

„Erwachsen werden“, „Erwachsen handeln“ – das Hardtberg-Gymnasium begleitet seine Schülerinnen und Schüler fürsorglich auf ihrem Weg des Kindseins bis hin zum Leben junger Erwachsener. Grundlage dafür bilden die Regeln des guten Miteinanders, die in einer Schulvereinbarung zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften verankert sind. Wer sich für seine Mitschülerinnen und Mitschüler einsetzt, baut seine personalen Kompetenzen durch die Erfahrung von Selbstwirksamkeit für sein Handeln aus. Das daraus erwachsende Verantwortungsbewusstsein bildet die Voraussetzung für ein gelingendes Zusammenleben. Soziales und emotionales Lernen sind somit bereits Demokratielernen, das neben die politische Bildung tritt.

Soziales Lernen und Verantwortungsübernahme in der Klassengemeinschaft

Alle Klassen und Jahrgangsstufen werden von einem aus zwei Lehrkräften bestehenden Team betreut, das einen umfassenden Blick auf die Lerngruppe hat und gezielt pädagogische Impulse zum sozialen Lernen setzen kann. Dazu gehören in der Sekundarstufe I u. a. die Einführung von Klassen- und Gesprächsregeln, der Klassenrat, die Übernahme von Klassendiensten, aber auch gemeinsame Ausflüge mit erlebnispädagogischem Programm und Klassenfahrten in den Jgst. 6 und 9. Mit dem im Unterricht verankerten Trainingsprogramm „Lions Quest – Erwachsen werden“ stärken wir die Persönlichkeitsentwicklung in den Jgst. 5 bis 8.

Soziales Lernen als *Peer Education*

Seit vielen Jahren profitieren wir von *Peer-Education*-Ansätzen, die Bildungsräume eröffnen, in denen Schülerinnen und Schüler Gleichaltrige informieren, aufklären, beraten und unterstützen.

- Die Klassenleitungen der 5. Klassen werden von Patinnen und Paten aus der Mittelstufe unterstützt, damit sie Orientierung geben und um das Zusammenwachsen gelingen zu lassen.
- In Jgst. 6 setzen wir *Peer-Review*-Bögen ein, begleitend zur pädagogischen Diagnostik.
- Präventiv wirken altersgerechte Workshops für alle Schulklassen durch ausgebildete Medienscouts. *Peer to Peer* wird dafür sensibilisiert, Fehlentwicklungen im Miteinander und Risiken der Sozialen Medien zu erkennen und angemessen zu handeln.
- Sporthelferinnen und -helfer (Jgst. 8) kümmern sich um Spiel- und Bewegungsangebote in den Pausen auf dem Schulhof und begrüßen an einem Spielemittwoch die Fünftklässler.
- Konflikte werden thematisiert und können in von speziell ausgebildeten Schülerinnen und Schülern in Streitschlichtungen von den Streitenden reflektiert und ausgeräumt werden.
- Bei Leistungsschwächen hilft das Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“.
- Der Schulsanitätsdienst sorgt mit Erster Hilfe für Betreuung bei Unwohlsein und in Notfällen.

Globales Lernen

Seit Jahren unterhält das Hardtberg-Gymnasium eine Schulpartnerschaft zu einer Schule in Kpalimé (Togo) – vermittelt über die „Togo-Hilfe e. V.“, um Kinder und Jugendliche und deren Lehrkräfte bei der Umsetzung des Menschenrechts auf Bildung zu unterstützen. Hier übernimmt die ganze Schulgemeinschaft Verantwortung. Ähnliches findet sich bei aktuellen Sammelaktionen für Hilfsbedürftige und Spendenaktionen im Rahmen von schulischen Veranstaltungen.

Mitwirkung in der Schülersvertretung (SV)

Soziales und demokratisches Engagement spiegelt sich in einer aktiven Arbeit der SV, die mit Lehrkräften und Schulleitung in Treffen erörtert, welche Veränderungen in der Schule angestoßen werden. Im Rahmen des jährlichen SV-Seminars wird ein Arbeitsprogramm demokratisch erarbeitet. Bei regelmäßigen SV-Treffen werden Aktionen zu aktuellen Themen und zur Stärkung der Schulgemeinschaft vorbereitet und geplant. Dazu zählen u. a. Umfragen zu Themen wie „Motivation“, Informationen zu gesellschaftspolitischen Themen, Valentins- und Nikolausaktionen oder die Verpflegung bei den Bundesjugendspielen. Schülerinnen und Schüler wirken aktiv in Schulkonferenz, Steuergruppe und anderen Arbeitsgruppen mit – ebenso wie ihre engagierten Eltern.

Begegnungen mit Politik

Unter dem Motto „Politik trifft Schule“ besuchen Politikerinnen und Politiker das Hardtberg-Gymnasium zu Diskussionsrunden. Einzelne Lerngruppen fahren in den Landtag nach Düsseldorf oder besuchen das Europäische Parlament in Straßburg. Parallel zu Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen nehmen alle Jahrgänge ab Jgst. 7 an dem Projekt „Juniorwahl“ teil. Hierbei werden die Wahlen unter realistischen Bedingungen simuliert. Die Schülerinnen und Schüler bilden die Wahlvorstände und erproben, wie man sein aktives Wahlrecht wahrnehmen kann, sobald man ab 16 bzw. 18 Jahren bei einer realen Wahl wahlberechtigt ist.

Außerunterrichtliche Demokratiebildung und Ausbildung interkultureller Kompetenzen

Demokratiebildung findet im Fachunterricht statt, ist aber ebenso in das Schulleben integriert:

- In der AG „Demokratie leben“ werden unter dem Motto „Vielfalt leben und lernen“ vor dem Hintergrund des Gleichheitsgrundsatzes die schulischen Werte reflektiert, der tolerante Umgang miteinander eingeübt und Aktionen für ein diskriminierungsfreies Schulklima angeregt.
- In der Rechtskunde-AG setzen sich Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mit den juristischen Grundlagen unseres demokratischen Rechtsstaats auseinander.
- In dem Projekt „Jugend debattiert“, das auch in den Deutschunterricht integriert ist, trainieren sie das Debattieren zu gesellschaftlichen und politischen Themen für Podiumsdiskussionen, so dass die Fähigkeit, inhaltlich und rhetorisch eine Debatte mitzugestalten, geschult wird.
- In Zeitzeugengesprächen begegnen sie Persönlichkeiten, die aus erster Hand von historischen Erfahrungen berichten, die bis heute von gesellschaftspolitischer Relevanz sind.
- Mit Partnern wie Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn, „Meet a Jew“ und den Lea Fleischmann-Bildungsprojekten leisten wir politische Aufklärungsarbeit zur Zeitgeschichte.

Ausbau einer demokratischen Schulkultur

Als Ergebnis einer breit angelegten Schul-Evaluation im Jahr 2023 sowie aktueller gesellschaftlicher Erfordernisse hat das Hardtberg-Gymnasium die Stärkung von Demokratiebildung als Entwicklungsziel für die kommenden Schuljahre festgelegt. Es sollen unterschiedliche Maßnahmen geplant, umgesetzt und evaluiert werden, um das Schulleben noch demokratischer zu gestalten und Verantwortungsübernahme gezielt zu fördern. Ein breiter Informationsfluss, Partizipation innerhalb der Schule, soziale Verantwortung für das Miteinander, das Erproben demokratischer Prinzipien sowie die Wertschätzung sozialen Engagements sollen es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, zu einer Persönlichkeit zu reifen, die nach Abschluss der Schullaufbahn souverän ihren Platz in der Gesellschaft findet und diese aktiv und reflektiert mitgestaltet.

8. Wir stärken das Wir-Gefühl und fördern die Gesundheit aller Beteiligten

Das körperliche und seelische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ist das Ziel der Gesundheitsorientierung im schulischen Alltag. Gesundheit ist unser höchstes Gut. Sie bildet die Grundlage für erfolgreiches Lernen und eine glückliche Schulzeit. Aus diesem Grund haben wir an unserer Schule ein umfassendes Gesundheitsmanagement etabliert, das sicherstellt, dass sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft in einer gesunden Umgebung wohlfühlen können.

2015 und 2018 wurde das Hardtberg-Gymnasium von der Unfallkasse des Landes NRW als „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet. Dieser eingeschlagene Pfad wird konsequent weiterverfolgt, indem wir uns weiterhin vielfältige Ziele im Bereich der Gesundheitsförderung setzen. In der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe „Gute gesunde Schule“ werden, auch auf der Basis von Evaluationen wie COPSOQ oder internen Evaluationen, Maßnahmen geplant und entwickelt. Auch 2025 möchte sich das Hardtberg-Gymnasium erneut um den Schulentwicklungspreis bewerben.

Die körperliche Gesundheit fördern

Wir legen großen Wert auf körperliche Gesundheit. Sportunterricht, Bewegungspausen im Unterricht und die Bereitstellung gesunder Mahlzeiten im schulischen Bistro sind Beispiele dafür. Zudem hält der von Sporthelferinnen und -helfern betreute Spielecontainer auf dem Schulhof Sport- und Spielgeräte bereit, die in den Pausen genutzt werden können. Eine aktive Pausengestaltung führt zu mehr Ausgeglichenheit, kognitiver Aktivierung sowie Motivation und schließlich zu einem lernförderlichen Arbeitsklima. Auch Sport-AGs, Turniere für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, bewegungsorientierte Projektwochen oder die jährliche Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ fördern die physische Gesundheit. Sie steigern Sportlichkeit, Teamgeist und Gemeinschaftsgefühl. Das Erleben von Erfolgen und Niederlagen erzeugt Lebenserfahrungen, die beim Bewältigen von Prüfungssituationen helfen.

Die psychische Gesundheit unterstützen

Ein umfangreiches Beratungskonzept, die Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen, ein Informations- und Präventionsprojekt des lokalen Vereins „Hilfe für psychisch Kranke e. V. Bonn/Rhein-Sieg“, das Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ zur Mobbingprävention und weitere Präventionsangebote helfen, neben Informationsveranstaltungen über Mediennutzung für Eltern, bei Problemen, Stress und Ängsten. Wir schaffen eine offene Gesprächskultur, in der über psychische Gesundheit gesprochen werden kann, ohne Stigmatisierung zu fürchten. Zudem fördern wir – nicht nur im Gemeinsamen Lernen – die soziale Integration aller, etwa durch erlebnispädagogische Tage und Klassenfahrten, Ausflüge und Klassenfeste.

Die Nutzung des „Grünen Klassenzimmers“ in unserem Schulgarten kann in den Sommermonaten Stressabbau und Entspannung bieten. Der Schulgarten ist ein schattiger, ruhiger und entspannter Ort, an dem Lernende wie Lehrkräfte arbeiten können. Die Aufteilung der Lehrerzimmer in unterschiedliche Zonen zum individuellen oder kooperativen Arbeiten, aber auch zum Entspannen, trägt maßgeblich zur Lehrergesundheit bei, ebenso entsprechende Fortbildungsangebote.

Unser Schulhund Loki übernimmt mit seiner betreuenden Lehrkraft eine wichtige sozialintegrative Funktion, sorgt für ein angenehmes soziales Klima und fördert die Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen.

Sicherheit bieten

Der Sanitätsdienst kümmert sich um medizinische Belange im Schulalltag. Sicherheitsbeauftragte und Krisenteam sorgen für die Einhaltung von Schutzmaßnahmen, klären auf und unterstützen bei der Bewältigung von Krisensituationen. In der Verkehrserziehung kooperieren wir mit der Polizei Bonn und führen die Verkehrsunfallspräventionsmaßnahme „Crash Kurs NRW“ durch.

Eine gesunde Umwelt schaffen

Ein sauberes und gesundes Schulumfeld ist uns sehr wichtig. Wir achten darauf, dass unser Schulgebäude gut belüftet und sauber ist; in allen Klassen sind Ordnungsdienste eingerichtet. Zudem engagieren sich Schülerinnen und Schüler aktiv am Aktionstag „Bonn Picobello“ (Jgst. 5) sowie an einer Waldschulwoche (Pilotprojekt in Kooperation mit dem Verein „Bergwald e. V.“ für Jgst. 8 seit dem Schuljahr 2023/2024). So übernehmen sie einerseits gesellschaftliche Verantwortung, andererseits stärken diese Erfahrungen ihre Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Durch das unmittelbare Erleben mit allen Sinnen und die Bewegung an der frischen Luft entwickeln die Lernenden Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Ähnliches gilt für die Pflege unseres Schulgartens und der schuleigenen Aquarien und Terrarien, bei der die Kinder und Jugendlichen lernen, Engagement für langfristige Projekte zu übernehmen. Sie entwickeln eine tiefere Verbindung zur Natur und ein Bewusstsein für die Bedeutung ihres Schutzes.

Gelebte Schulgemeinschaft

Das Zusammenleben von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften in der Schulgemeinschaft des Hardtberg-Gymnasiums ist geprägt von zahlreichen Initiativen und Kooperationen. Das alle 2 Jahre im Wechsel mit einer Projektwoche stattfindende große Schulfest, das von allen beteiligten Gruppen gemeinsam gestaltet wird, ist ein gelungenes Beispiel dafür. Die Zusammenarbeit mit Schülervvertretung und Schulpflegschaft ist uns ein besonderes Anliegen. Sie fördert die Transparenz, den Dialog und das Verständnis zwischen allen Beteiligten und trägt dazu bei, dass die Schule den Bedürfnissen aller gerecht werden kann.

- In der Schülermitverwaltung (SV) entwickeln die Schülervvertreterinnen und -vertreter Ideen und Projekte, die in die Tat umgesetzt werden, wie z. B. der Verkauf von Schulpullovern.
- Die Identifikation mit dem Hardtberg-Gymnasium fördert das Engagement der Eltern bei schulischen Veranstaltungen und die Mitarbeit in schulischen Gremien, z. B. in den Fachkonferenzen; sie engagieren sich in der Steuergruppe, den Arbeitsgruppen „Digitale Medien“ oder „Gute gesunde Schule“, im Bistro-Beirat, in der Elternberatung zum Thema LRS u. v. m.
- Der Förderverein der Schule unterstützt kulturelle Veranstaltungen und sonstige Projekte (Schulgarten, Selbstlernzentrum) und tätigt zahlreiche Anschaffungen in verschiedenen Fachbereichen, insbesondere hilft er bei der Ausstattung der Schule mit digitalen Medien.
- Die Lehrkräfte betreuen Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Eltern in schulischen Fragen und begleiten sie auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Die Gesundheit aller Beteiligten wird dabei immer in den Blick genommen. Dies bekommt in Bezug auf die Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Gemeinsamen Lernens unterrichtet und gefördert werden, ein besonderes Gewicht.

Gemeinsam engagieren wir uns für eine Schule, in der Gesundheit und Wohlbefinden Priorität haben, damit unsere Schülerinnen und Schüler die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft erhalten.

9. Wir öffnen uns für außerschulische Partner

Das Hardtberg-Gymnasium sieht sich als Teil einer wissenschaftlich orientierten, demokratischen und internationalen Gemeinschaft und lebt seine Kooperationen aktiv und verantwortungsvoll. Neben den im Schulalltag stets präsenten internationalen Begegnungen erhält die Verankerung unserer Schule in der UN- und Bundesstadt Bonn sowie die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort einen hohen Stellenwert. Die langfristigen Partnerschaften bereichern dabei nicht nur den Unterricht. Sie bieten Lern- und Erfahrungsangebote darüber hinaus und geben vielfältige Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt. Zugleich sichern sie auch eine aktuelle Fortbildung und Beratung aller beteiligten Personen. Ziel hierbei ist eine systematische Professionalisierung.

Gelebter Austausch vor Ort

Die Vernetzung mit Partnern aus vielfältigen Bereichen prägt unser Schulleben ganz konkret. Das Hardtberg-Gymnasium gibt seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr politisches, kulturelles und soziales Umfeld mitzugestalten. Ehrenamtliches Engagement wird gemeinsam gelebt. Die Heranwachsenden erfahren so Selbstwirksamkeit auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, regional, bundesweit und international. Auf lokaler Ebene arbeiten wir u. a.

- im bilingualen Zweig mit dem Institut Français in Bonn zusammen
- im MINT-Bereich mit den Stadtwerken Bonn, dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum oder dem Max-Planck-Institut für Neurobiologie des Verhaltens – caesar
- im kulturellen Bereich mit Oper und Theater Bonn, Beethovenorchester und Beethovenfest, dem Netzwerk IBA für Instrumentallehrkräfte, dem Rheinischen Lesefest „Käpt'n Book“, der Stadtteilbibliothek Brüser Berg sowie der lokalen Buchhandlung „Goethe & Hafis“
- pädagogisch mit der Schulpsychologie Bonn oder dem Lions Club Bonn-Venusberg.

Eine enge Verbindung pflegen wir zur Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in Bonn e. V. Der Besuch aller Klassen der Jgst. 9 in der Gedenkstätte ist im Curriculum verankert, zudem begleitet die Gedenkstätte Schülerinnen und Schüler bei der Entstehung von Facharbeiten. Exkursionen zu Museen und anderen außerschulischen Lernorten erfolgen in vielen Fächern.

Internationale Kontakte

Internationale Kontakte pflegt das Hardtberg-Gymnasium durch individuelle und schulische Austauschprogramme (insbesondere mit Frankreich, Polen und Kroatien), mit Gast-Lehrkräften aus aller Welt im Rahmen eines Hospitationsprogramms des PAD und im Rahmen von ERASMUS+, Gastaufenthalten von Lernenden, z. B. aus Peru, von Fremdsprachenassistenten aus Frankreich und den USA sowie über die Schulpartnerschaft mit einer Schule in Togo. Über die Moodle-Plattform *Tele-Tandem* des Deutsch-Französischen Jugendwerks bestehen Kooperationsmöglichkeiten mit unserer Partnerschule in Cavillon.

Bildungsnetzwerke

Als Mitglied des Netzwerks „Zukunftsschulen NRW“ stehen wir im engen Austausch mit Schulen unterschiedlicher Schulformen, welche die individuelle Förderung ins Zentrum stellen. Fachliche Expertise und *Best-Practice*-Beispiele teilen wir ebenso im Netzwerk „Libingua**“ der Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug in Deutschland und im „MINT-EC-Netzwerk“.

Beratung durch externe Expertise

Der Austausch mit professionellen Beratungsträgern sichert eine qualitativ hochwertige Begleitung der Lernenden und ihrer Elternhäuser sowie der Lehrkräfte. Das Programm „Seele trifft auf Schule“ etwa sensibilisiert jedes Jahr in der Schule vor Ort für seelische Erkrankungen und bietet niedrigschwellige Hilfe in Krisensituationen an. Der Austausch mit Fachkräften der Schulpsychologie Bonn sichert u. a. einen aktuellen Wissensstand der pädagogischen Fachkräfte.

Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstitutionen

Die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl anderer Schulen im Umfeld sichert ein gutes Übergangsmangement. Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule wird optimiert, die schulbegleitende Beratung ggf. im Austausch mit anderen Institutionen geführt, damit begonnene Lern- und Erziehungsprozesse gesichert werden können. Aus dieser Motivation heraus ist auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufskollegs in Bonn und Umgebung entstanden.

Kooperationsschule der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Seit 2002 kooperiert das Hardtberg-Gymnasium als erste Partnerschule auf Basis eines Kooperationsvertrages mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Schülerinnen und Schüler erhalten so Einblicke in die Welt der Universität, u. a. durch Schülerpraktika und Laborbesuche, die Teilnahme an Wissenschaftsrallye, Wissenschaftsnacht und *dies academicus* sowie der regelmäßigen Informationen der Studienberatung vor Ort. Ebenso unterstützen wir die Teilnahme an dem Projekt „Fördern, Fordern, Forschen“, dem Frühstudium an der Universität Bonn.

Studien- und Berufsorientierung

Bei der Beruflichen Orientierung hat die enge Anbindung an die Berufs- und Studienwelt Priorität und äußert sich in vielfältigen Projekten mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Der Fachunterricht und das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) helfen dabei, den Weg in die Arbeitswelt zu finden. Uns liegt es am Herzen, dass die Schülerinnen und Schüler Lebens- und Berufsperspektiven entwickeln, ohne sich dabei geschlechtsbezogenen Rollenzuschreibungen unterzuordnen. Die frühzeitige Information und Beteiligung des Elternhauses erachten wir als unerlässlich. Wir kooperieren hier mit unterschiedlichen Institutionen:

- Die „Agentur für Arbeit“ bietet kontinuierliche Beratungsangebote für Heranwachsende und Eltern – erste Kontakte entstehen durch den Besuch der „Agentur für Arbeit“ in Jgst. 9.
- Unsere regionalen Bildungspartner wie die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBRS), die Hochschule des Bundes, Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer bieten fundierte und praxisnahe Informationsmöglichkeiten, etwa durch Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter, die auf Veranstaltungen aus ihrem Alltag berichten.
- Ebenso institutionalisiert verläuft die Zusammenarbeit mit *Eaton Industries* über die KURS-Lernpartnerschaft. Im geschützten Schulumfeld erproben unsere Schülerinnen und Schüler zuvor im Deutschunterricht erlernte Kompetenzen für Bewerbungssituationen in einer praxisnahen Situation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Kooperationspartners.
- Für alle Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10 findet das Betriebspraktikum statt.
- Um dem individuellen Charakter der Beruflichen Orientierung Rechnung zu tragen, sind in der Qualifikationsphase Praxistage vorgesehen, an denen die Jugendlichen – je nach Entscheidungsstand – Universitäten, Fachhochschulen und Betriebe kennenlernen können.

10. Wir gestalten im Team die Zukunft unserer Schule

Dieses 2016 in einer Langfassung von der Steuergruppe „Schul- und Unterrichtsentwicklung“ kooperativ unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Schulleitung erarbeitete Schulprogramm wurde parallel in einer Kurzfassung zur Darstellung der Schule nach außen sowie in einem Schul-Flyer fortlaufend aktualisiert. Aufgrund neuer gesellschaftlicher und schulischer Anforderungen wurde von der Steuergruppe im Schuljahr 2022/2023 eine Neukonzeption vorgeschlagen. Dabei sollte das Schulprogramm in seinen Grundstrukturen erhalten bleiben, da es die Schule nach wie vor sehr gut repräsentiert; ergänzt wird das Konzept nun um Aspekte der Digitalisierung und Demokratiebildung, außerdem wird die kulturelle Dimension neu akzentuiert. Die vorliegende Fassung von 2024 aktualisiert die im Jahr 2023 von der Schulkonferenz des Hardtberg-Gymnasiums verabschiedete Neufassung des Schulprogramms.

Partizipative Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Steuergruppe zur Schul- und Unterrichtsentwicklung besteht aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften und arbeitet regelmäßig an Themen, welche die gesamte Schule betreffen. Seit dem Schuljahr 2023/2024 bereitet eine Kerngruppe aus Lehrkräften, die das Lehrerkollegium möglichst breit repräsentiert und sich mehrmals im Schuljahr trifft, Themen vor, um diese im Austausch mit den Arbeitsgruppen in die erweiterte Runde der Steuergruppe zu tragen, die in der Regel zweimal im Schuljahr tagt. Die Koordinatorin für Schul- und Unterrichtsentwicklung leitet die Gruppe und zeichnet verantwortlich für die Kommunikation zwischen den einzelnen Akteurinnen und Akteuren. Der Schulleiter, der Koordinator für Digitalisierung, die Koordinatorin für Inklusion und die Fortbildungsbeauftragte sind neben anderen Kolleginnen und Kollegen Mitglieder des Kernteams der Steuergruppe, das aber jederzeit für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen offensteht und von der Lehrerkonferenz für 2 Jahre gewählt wird. Neben der Steuergruppe existieren zurzeit Arbeitsgruppen zu den Themen „Begabungsförderung“, „Demokratie leben“, „Digitale Medien“, „Gute gesunde Schule“, „Inklusion“, „Schutzkonzeptentwicklung“, „Bistro“.

Auch die Schulleitung legt an unserer Schule sehr viel Wert auf ein partizipatives Vorgehen, etwa durch Personalgespräche, institutionalisierte Treffen mit SV, Schulpflegschaft, Förderverein, der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen und dem Lehrerrat. Sie bildet sich weiter und reflektiert das eigene Handeln auf der Grundlage regelmäßig durchgeführter Evaluationen; ihr Grundverständnis ist in einem Konzept zum Schulleitungshandeln niedergelegt.

Arbeit in professionellen Teams

Alle Lehrkräfte arbeiten in unterschiedlichen Konstellationen und sind dadurch vielfältig miteinander vernetzt. In zweimal jährlich tagenden Fachkonferenzen findet der didaktische Austausch zwischen Fachkolleginnen und -kollegen statt. Hier werden z. B. Projekte geplant, Fortbildungsinhalte ausgetauscht und Arbeitsgemeinschaften gebildet. Mindestens einmal jährlich tagen die Fachkonferenzvorsitzenden mit der Schulleitung. Die Systematisierung der Arbeit in den Fachschaften, der pädagogische Austausch und die terminliche Koordinierung haben hierbei Priorität. Professionelle Arbeits- und Lerngemeinschaften finden sich des Weiteren auf Klassen- und Jahrgangsstufenebene, in Erprobungs- und Oberstufe, im Gemeinsamen Lernen und vielen weiteren Kontexten. Die digitalen Arbeitsplattformen *Teams* und *TaskCards* sowie das analog wie digital geführte Mitteilungsbuch dienen neben E-Mail-Verteilern der internen Kommunikation.

Die Lehrkräfte tauschen sich bei Bedarf mit den pädagogischen Kräften der Übermittagsbetreuung über die individuellen Lernstände der Schülerinnen und Schüler aus, sie besprechen sich mit den pädagogischen Kräften des Multiprofessionellen Teams, den Schulbegleitungen sowie den beiden am Hardtberg-Gymnasium arbeitenden Schulsozialarbeiterinnen. Etablierte Teamstrukturen prägen überdies den Bereich der Ausbildung von Praktikantinnen und Praktikanten, Praxissemesterstudierenden sowie Referendarinnen und Referendaren. Durch regelmäßige Kollegiale Hospitationen professionalisieren Lehrkräfte gezielt ihre Unterrichtspraxis.

Evaluation

Dank eines umfassenden Evaluationskonzepts erhalten wir in regelmäßigen Abständen Erkenntnisse darüber, welche Aspekte des Schullebens optimiert werden sollten und in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht. Die durchgeführten Evaluationen ermöglichen einen Einblick in die Perspektiven von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften.

- Zuletzt wurde Anfang 2023 eine breit angelegte Schulevaluation mit Hilfe von *SIBA NRW* durchgeführt; die Ergebnisse wurden und werden in Mitwirkungsgremien, in Steuergruppe und Arbeitsgruppen ausgewertet; es werden geeignete Maßnahmen geplant und umgesetzt.
- Einzelevaluationen erfolgen zumeist mit den digitalen Tools *Edkimo* oder *Forms* und werden beispielsweise im Rahmen der Fortbildungsplanung eingesetzt.
- In allen Lerngruppen der Jgst. 7, 9 und Q1 werden mit Hilfe von *SEfU* zu Beginn und Ende des zweiten Halbjahres Schüler-Feedbacks zur Weiterentwicklung des Unterrichts organisiert.
- Durch externe Evaluationen, wie im Rahmen der Qualitätsanalyse NRW oder von Bewerbungen um die Rezertifizierung als MINT-EC-Schule, erfolgen differenzierte Rückmeldungen.

Schulentwicklungsziele und Jahresarbeitsziele

Die Mitwirkungsgremien des Hardtberg-Gymnasiums stimmen sich auf Vorschlag der Steuergruppe sowie der Schulleitung über die Jahresarbeitsziele ab, die von der Schulkonferenz beschlossen werden. Die Jahresziele werden u. a. auf der Grundlage von Evaluationen ausgearbeitet, an denen alle am Schulleben Beteiligten mitwirken. Auf ihrer Grundlage formulieren die Fachkonferenzen ihrerseits Entwicklungsziele für die Arbeitsplanung des Schuljahres. Zurzeit bilden u. a. die Themen der Individualisierung, Begabungsförderung, Inklusion, Digitalisierung, Demokratiebildung, das Schulklima sowie Kommunikations- und Kooperationskultur zentrale Felder der Schul- und Unterrichtsentwicklung am Hardtberg-Gymnasium.

Fortbildung

Die Lehrerfort- und weiterbildung ist ein zentraler Baustein für Qualitätssicherung und -entwicklung, indem sie die Lehrkräfte bei der Erweiterung ihrer fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenzen unterstützt und die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht fördert. Die Fortbildungsbedarfe werden systematisch erhoben, richten sich an Schulprogramm und Schulentwicklungszielen aus und münden in die jährlich erstellte Fortbildungsplanung. In jedem Schuljahr werden mit Zustimmung der Schulkonferenz zwei Tage zur Fortbildung genutzt (Pädagogische Tage), zusätzlich werden weitere Maßnahmen durchgeführt. Im „Kurskiosk“-System bilden sich am Hardtberg-Gymnasium Lehrkräfte gegenseitig fort, vorzugsweise im digitalen Bereich. Das Fortbildungskonzept wird fortlaufend aktualisiert und an neu auftretende Bedarfe angepasst. Die Fortbildungsbeauftragten koordinieren die Fortbildungsplanung mit Schulleitung, Steuergruppe und Lehrerrat.

Liebe Leserin, lieber Leser
dieses Schulprogramms,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse
an unserer Schule!

Sind noch Fragen offengeblieben,
die auch unsere Homepage nicht beantwortet?

www.hardtberg-gymnasium.de

Sprechen Sie uns an, rufen Sie uns an
– wir beraten und informieren Sie sehr
gerne!

Hardtberg-Gymnasium der Stadt Bonn

Gaußstraße 1
53125 Bonn

Telefon: 0228 / 777330

E-Mail: verwaltung@hardtberg-gymnasium.de

Homepage: www.hardtberg-gymnasium.de

